

# Projekt „Lobau-Tunnel“ wackelt!

Wie das Bezirksjournal berichtete, stellt sich die Bürgerinitiative Marchfeld (BIM) bereits jahrelang gegen den geplanten Bau des Lobau-Tunnels. Der Grund: Die Gruppe befürchtet enorme Belastungen aufgrund der Abgase für die Einwohner und Umwelt im Gemeindegebiet Groß-Enzersdorf. **VON CLAUDIA FRANZ**

Ursprünglich war geplant, dass der Bau des Lobau-Tunnels im Jahr 2011 beginnt.

FOTO: BILDERBOX



**Groß-Enzersdorf** – Nun könnte das Projekt tatsächlich platzen bzw. um Jahre verzögert werden. Grund: Möglicherweise geht der Stadt Wien das Geld für den 8,3 Kilometer langen Tunnel-Bau unter dem Nationalpark Lobau aus. Derzeit werden nämlich alle Verkehrsprojekte in Form einer Budgetkonsolidierung (bedingt durch die Wirtschaftskrise) genauer unter die Lupe genommen und auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft.

## Ist Brücke besser für Nationalpark?

Landtagspräsident Herbert Nowohradsky vermutet, dass der geplante Lobau-Tunnel durch eine „billigere“ Brücke ersetzt wird: „Ich habe in Tageszeitungen gelesen, dass sich die Stadt Wien so rund 500 Millionen Euro sparen könnte.“ Für Nowohradsky eine gute Alternative zum Tunnel: Eine Überbrückung würde dem Nationalpark nicht annähernd

so gravierend schaden wie der geplante Lobau-Tunnel. Das würden etliche Projekte in anderen Nationalparks beweisen.

Steht der geplante Tunnel-Bau tatsächlich vor dem Aus? Christoph Pollinger, Asfinag-Pressesprecher, nimmt Stellung: „Vor dem Hintergrund rückläufiger Verkehrszahlen und Maut-einnahmen steht derzeit jedes Asfinag-Projekte auf dem Prüfstand der Wirtschaftlichkeit.“ Es sei aber zu früh, um über konkrete Ableitungen für einzelne Projekte zu sprechen.

Auch Pressesprecher Walter Fleißner vom Verkehrsministerium meint: „Bei uns werden alle Projekte bis ins kleinste Detail evaluiert.“ Da das Ministerium den Budgetrahmen allerdings erst vor zwei Wochen beschlossen hätte, sei es unseriös jetzt schon über einzelne Varianten zu sprechen. Genauere Infos würden in Kürze folgen.